

Nordlippe



Redaktion
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-10
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Katrin Kantelberg (kk) -16
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Kalletal

- AWO Langenholzhausen, Gymnastik, 9.30 Uhr, Begegnungsstätte Osterkamp, Langenholzhausen.
- Ausstellung „Fokus Mensch – neue Perspektiven“, Rathaus Hohenhausen, Rintelner Straße 3.
- Bücherei „Corves Mühle“, 10-12.30, 14-17 Uhr, Küsterweg 2.

Extertal

- Was kann man noch tun, wenn man nichts mehr tun kann?, Informationsveranstaltung mit dem Hospizverein, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2.
- Lauftreff, 14.30-15.30 Uhr, Treffpunkt „Auf den Stücken 11“.
- Skat-Club „Herz-Dame“, 18.30 Uhr, Restaurant „Zum Grünen Tal“, Barntruper Straße 38.
- „Liebe contra Angst“, Wanderausstellung der inklusiven Künstlergemeinschaft „Die Hummel“, ev.-ref. Kirche Bösingfeld.
- Mehrgenerationenhaus Silixen, Informationsveranstaltung des Mehrgenerationenhauses Silixen in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Lippe, 19 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2.

Dörentrup

- RSV Schwelentrup, Herren-Fitness-Training, 18.30 Uhr, Sporthalle am Bergstadion.
- TuS Spork-Wendlinghausen, Nordic-Walking-Gruppe, 18 Uhr, Parkplatz am Wald, Blumenstein.
- Ostlippische Tafel, ab 16 Uhr Anmeldung, ab 16.45 Uhr Ausgabe, Bürgerhaus, Am Rathaus 2.

Barntrup

- Lipperland-Orchester, 18 Uhr, Vereinsheim „Odeon“ (am Bahnhof), Alverdissen.
- Stadtbücherei Barntrup, 9-12, 13.30-16.30 Uhr.
- Spross-Café, 10.15-11.30 Uhr, DRK-Familienzentrum, Im Holstenkamp 3.
- Kleiderstube Alverdissen oder nach Vereinbarung: Tel. (05262) 1560, 15-18 Uhr, Schlossstraße 5.

Grünschnitt fürs Osterfeuer

Kalletal-Bavenhausen. Die Löschgruppe Bavenhausen der Kalletaler Feuerwehr nimmt am Sportplatz Grünschnitt für das Osterfeuer entgegen – am Gründonnerstag, 18. April, von 17 bis 19.30 Uhr und am Karsamstag, 20. April, von 9 bis 13.30 Uhr. Dicke Äste können laut Mitteilung nicht angenommen werden. Das Osterfeuer (mit Osterrädderrollen) wird am Sonntag, 21. April, abgebrannt.

Gewerbegebiet als Selbstversorger

Wirtschaft und Umwelt: Firmen, Gemeinde und Kreis basteln an einem Energie-Modellprojekt in Echternhagen. Die Partner überlegen, wie das Areal seinen Strom klimafreundlich in Eigenregie produzieren kann



Haben Pläne für ein CO₂-neutrales Gewerbegebiet: (von links) Bürgermeister Mario Hecker, BaSys-Geschäftsführer Albert Bartels, Kalletals Bauamtsleiterin Ewa Hermann und Olrik Meyer (Fachgebietsleiter Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz beim Kreis Lippe) im Gewerbegebiet Echternhagen.

VON JENS RADEMACHER

Kalletal-Hohenhausen. Ein eigenes Leitungsnetz fürs Gewerbegebiet Echternhagen? Eine Überlegung wert. Batteriespeicher für die Betriebe dort? Im Gespräch. Ein gesondertes Windrad für das Areal? Nicht ausgeschlossen. Viel ist denkbar auf dem Weg, die Gewerbegebiete im Westen Hohenhausens zum Energie-Selbstversorger zu machen – und damit den Klimaschutz voranzubringen.

Firmen, Gemeinde Kalletal und Kreis arbeiten bei den Überlegungen für das Projekt zusammen, für das es in Lippe bislang nichts Vergleichbares gibt. Das Motto lautet „Energieautarkes Gewerbegebiet“: Der Strom, den die etwa 30 Unternehmen verbrauchen, soll auch dort umweltfreundlich gewonnen werden. Der Anstoß für die Überlegungen, in Kalletal ein Pilotprojekt zu starten, sei von der Firma BaSys gekommen, einem metallverarbeitenden Betrieb, be-

richtet Bürgermeister Mario Hecker.

„Wir verbrauchen zehn bis zwölf Prozent des Stroms im Gewerbegebiet“, sagt Albert Bartels, Geschäftsführer des Herstellers von Beschlagsystemen für die Türenindustrie mit seinen 95 Mitarbeitern. „Wir haben schon eine relativ große Photovoltaikanlage.“ Doch der Solarstrom reiche nicht, und außerdem scheine nun mal nicht jeden Tag die Sonne. Da liege es nahe, über eigene Energieerzeugung weiter nachzudenken – und möglichst Partner ins Boot zu holen. Das Ganze solle natürlich wirtschaft-

lich und umweltfreundlich sein. Bürgermeister Hecker erinnert an ein Schlagwort der aktuellen Leader-Förderperiode, in Nordlippe bis 2020 CO₂-neutral sein zu wollen.

Die Überlegungen fürs Gewerbegebiet sind noch in einem frühen Stadium. Aber: „Die Gemeinde Kalletal ist froh, dass BaSys die Initiative ergriffen hat“, sagt Hecker. Es werde in Kalletal viel Energie regenerativ erzeugt (siehe Kasten). „Wir müssen auch überlegen, wie wir sie sinnvoll nutzen können.“ Jetzt gelte es zu klären, was baurechtlich möglich ist im Gewerbegebiet. Nach

Angaben von Bauamtsleiterin Ewa Hermann wäre ein Windrad zulässig. „Es wird bei der Erzeugung wohl auf eine Mischung aus Windkraft und Photovoltaik hinauslaufen“, glaubt Bartels. Ein Blockheizkraftwerk gilt als schwierig, weil die Abnehmer für die Wärme fehlen.

Knackpunkt bei den Überlegungen ist die Frage, wie die Energie aus Wind und Strom gespeichert werden kann. Doch hier sieht Bartels ebenfalls bereits eine Lösung. „Neue Batteriespeichertechnik.“ Allerdings sei es mit einem einzigen Speicher wohl nicht ge-

tan – es müsse mehrere geben, jeweils bei den einzelnen Betrieben.

Die Technik sei leistungsfähig und werde immer preisgünstiger, sagt Olrik Meyer vom Kreis Lippe. Das Stichwort Druckluftspeicher nennt der für Klimaschutz und Energie zuständige Fachgebietsleiter außerdem. Er berät die Kalletaler Partner auch im Hinblick auf die Finanzierung des Projekts. Denn es gebe Förderprogramme – ein wichtiger Punkt für die Frage, ob sich so ein Vorhaben überhaupt rechnen und damit Wirklichkeit werden kann.

Gibt es da mehr Klarheit, sei der nächste Schritt zu fragen, wer von den Betrieben mitmacht, sagt Bürgermeister Hecker. Am Ende könnte es das eigene Leitungsnetz im Gewerbegebiet geben. Bei all dem lobt Olrik Meyer: „Bei Betrieben und Verwaltung merke ich, dass man in Kalletal in Sachen Klimaschutz wirklich etwas umsetzen will.“

Kalletaler produzieren mehr Strom, als sie verbrauchen

Mit regenerativen Energien hat Kalletal Erfahrung, gibt es doch zahlreiche Windräder auf den Höhen des nordlippischen Berglands. Die Gemeinde ist nach der Rechnung von Bürgermeister Mario Hecker bereits heute rechnerisch energieautark –

in Kalletal wird mehr Strom regenerativ erzeugt, als verbraucht wird. Mit Sonne, Biogas und vor allem Wind werden demnach zum Jahresende, wenn eine weitere Photovoltaikanlage auf dem neuen Bauhof in Betrieb gegangen ist, 74.000 Megawatt-

stunden Strom im Jahr produziert. Verbraucht werden 50.000 bis 55.000 Megawattstunden. „Damit liegen wir in Sachen Energieproduktion bei 140 Prozent im Vergleich zum Verbrauch – also deutlich drüber“, sagt Hecker. (rad)

Angaben von Bauamtsleiterin Ewa Hermann wäre ein Windrad zulässig. „Es wird bei der Erzeugung wohl auf eine Mischung aus Windkraft und Photovoltaik hinauslaufen“, glaubt Bartels. Ein Blockheizkraftwerk gilt als schwierig, weil die Abnehmer für die Wärme fehlen.

Knackpunkt bei den Überlegungen ist die Frage, wie die Energie aus Wind und Strom gespeichert werden kann. Doch hier sieht Bartels ebenfalls bereits eine Lösung. „Neue Batteriespeichertechnik.“ Allerdings sei es mit einem einzigen Speicher wohl nicht ge-

Gibt es da mehr Klarheit, sei der nächste Schritt zu fragen, wer von den Betrieben mitmacht, sagt Bürgermeister Hecker. Am Ende könnte es das eigene Leitungsnetz im Gewerbegebiet geben. Bei all dem lobt Olrik Meyer: „Bei Betrieben und Verwaltung merke ich, dass man in Kalletal in Sachen Klimaschutz wirklich etwas umsetzen will.“

Kommentar Seite 10

Gemeinde saniert Haltestellen

Nahverkehr: Fahrgäste sollen entlang der B 66 in Dörentrup barrierefrei in den Bus kommen können. Das kostet 308.000 Euro



Absperrung: An der Bushaltestelle „Auf der Hupe“ in Spork hat der Orkan „Friederike“ das Buswartehäuschen zerstört. Ein neues soll nun kommen.

FOTO: MARLEN GROTE

Dörentrup (mag). Alle sechs Bushaltestellen entlang der B 66 in Dörentrup sollen barrierefrei ausgebaut werden. Baubeginn sollte eigentlich schon Anfang April sein – jetzt rechnet Bauamtsleiter Dirk Süllwold aber erst für die Zeit nach den Osterferien mit den ersten Arbeiten. Der Grund: Die Maßnahme kostet mehr als bei den ersten Planungen 2017 kalkuliert. Denn seitdem sind Handwerkerleistungen deutlich teurer geworden.

Jeweils zwei Haltestellen in Bega, Humfeld und Dörentrup stehen auf der Liste. Sie erhalten Leitsysteme, erhöhte Busborde und stellenweise

muss die Gehwegbreite angepasst werden, erklärt Bauamtsleiter Süllwold. Im Einzelnen richten sich die Maßnahmen nach den Gegebenheiten vor Ort.

Zunächst hat die Gemeinde mit 240.000 Euro gerechnet. Nach der Ausschreibung steht jetzt fest: 308.000 Euro wird der Umbau kosten, 90 Prozent davon werden durch Fördergelder gedeckt. Die gestiegenen Kosten machten eine erneute Abstimmung in der Ratssitzung der vergangenen Woche nötig. Das Gremium sagte Ja, damit bekommen die Bauarbeiter grünes Licht. Im Zuge der Arbeiten müssen Autofah-

rer auf der B 66 mit Einschränkungen rechnen.

Zugleich werden auch zwei Buswartehäuschen errichtet. Eines davon ist das am Friedhof Bega. Im Bauausschuss war schon im Februar bemängelt worden, dass man seit fünf Jahren auf das Häuschen warte. „Es hat lange gedauert“, bestätigt Bauamtsleiter Süllwold auf LZ-Nachfrage. Grund seien lange Antragsverfahren, zumal alles mit dem Landesbetrieb Straßenbau abgestimmt werden müsse. Das andere Häuschen an der Haltestelle „Auf der Hupe“ in Spork-Wendlinghausen war durch den Orkan „Friederike“ zerstört worden.

Café öffnet einmal im Jahr

Familientag: Am Patensteig in Extertal gibt es am Freitag Expeditionen und Kinderprogramm

Extertal. Zum Familientag lädt das „Patensteigteam“ für Karfreitag, 19. April, ein. „Kinder-Ätschen“ gibt es von 11 bis 14 Uhr am Rastplatz im Siekbachtal, dem Einstieg zu dem Wanderweg. Auf dem Programm stehen außerdem Expeditionen in Schluchten, eine Katzensuche im Steinbruch und eine Schatzsuche nach Edelsteinen. Das „Patensteigteam“ bittet in einer Pressemitteilung, an ein Hämmerchen zu denken. Es gibt Würstchen vom Lagerfeuer und Getränke. Am diesem Tag ist ab 11 Uhr auch das „Café am Patensteig“ geöffnet. Dort können Wanderer in freier Natur

Kaffee, Kuchen und Waffeln genießen. Das ist laut Mitteilung ein „einmaliges Erlebnis, denn das Patensteig-Café hat nur einmal im Jahr geöffnet“. Speisen und Getränke werden gegen Spenden abgegeben. Außerdem können „Patensteigaktien“ erworben werden. Der Erlös kommt laut Mitteilung der Entwicklung des Patensteiges zugute.

Überdies hat das Patensteigteam inzwischen auch einen massiven Tisch und zwei Sitzbänke am Einstieg des Patensteigs installiert. Die Möbel wurden unter Federführung der Lippe Tourismus & Marketing GmbH angeschafft.

Zu Gast in der Brauerei

Extertal-Silixen. Der Männertreff der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Silixen plant eine Fahrt nach Kreuztal im nördlichen Siegerland. Am Samstag, 11. Mai, besuchen die Teilnehmer dort die Brauerei Krombach.

Sie erfahren Wissenswertes und Interessantes zur Braukunst, bekommen Informationen über die Zutaten, das Felsquellwasser und den historischen Ursprung der Braustät-

te, wie der Männertreff mitteilt. Weil die Fahrt etwa dreieinhalb Stunden dauert, geht es bereits um 6 Uhr an der Bauernstelle in Silixen los. Unterwegs gibt es am Bus ein rustikales Frühstück. Der Fahrpreis beträgt 36 Euro. Anmeldungen sind möglich bis Sonntag, 28. April, bei Christoph Schnare, Tel. (05751) 9246388, oder Manfred Stoller, Tel. (05751) 42942. Frauen sind willkommen.

Mehr Infos über die Baustellen

Kalletal-Hohenhausen (rad). Bereits jetzt gibt es viele Baustellen in Hohenhausen. Doch ihre Zahl wird demnächst noch zunehmen. Deshalb führt die Gemeinde Kalletal eine Bürgerinfoveranstaltung ein.

Dass die Gemeinde mit dem Kanalbau und dem Rad- und Fußweg an der Hohenhauser Straße in Kürze selbst mitmischen an der Baustellenfront, nimmt Bürgermeister Mario Hecker zum Anlass, die Infoveranstaltungen einzuführen. Bauamts-Mitarbeiter Ibrahim Kocakoc werde ab Mai wohl alle 14 Tage am Donnerstagabend im Bürgerhaus am Markt über die vielen Baustellen informieren, kündigte Hecker an. Dort sollen Pläne aufgehängt werden, es gelte, „zu hören, was die Bürger bewegt“. Kocakoc werde auch Kritik aufnehmen. Die genauen Zeiten sollen noch bekanntgegeben werden.

Bei der Sanierung der Hohenhauser Straße durch den Landesbetrieb Straßenbau hatte es von Anwohnern immer wieder Kritik am mangelnden Informationsfluss gegeben (die LZ berichtete). Darüber hinaus wird nach Heckers Worten vom Sommer an die Dreifachturnhalle saniert, an Corves Mühle wird das Mühlrad repariert, und der Bau von Bungalows mit altengerechten Wohnungen auf einer Fläche am Jugendzentrum steht an.

Eines der größten Projekte wird im Schulzentrum der Bau des neuen Verwaltungstrakts für die Jacobi-Schule. Hier soll ebenfalls im Sommer Baustart sein.

Spenden gehen an zwei Vereine

Barntrup-Alverdissen (rad). Über Spenden von insgesamt 1200 Euro dürfen sich zwei Vereine freuen. Das Geld kommt von den Händlern der Alverdissener Schlossstraße – es ist der Erlös des Weihnachtsmarkts, wie der Verein Freibad Alverdissen mitteilt. Er erhielt 1200 Euro, 500 Euro gingen an das Lipperland-Orchester. Die Händler unterstützen die örtlichen Vereine seit vielen Jahren. An der Spendenübergabe nahmen Rainer Werpup vom Lipperland-Orchester, Corinna Lücke vom Café 20, Holger Meier von der gleichnamigen Fleischerei, Silke Düwel-Werpup vom Schuhhaus Düwel und Florian Schalofsky vom Freibad-Ver-ein teil.

TERMINE

Frauen bleiben fit

Extertal-Silixen. Walking und Problemzonen-gymnastik sind Inhalte eines Frauenfitness-Kurses mit Katrin Kehmeier, den die Volkshochschule Lippe-Ost in der Turnhalle Silixen anbietet. Start des Mittwochs-Trainings ist am 8. Mai um 19.30 Uhr, Ende am 3. Juli. Die Gebühr beträgt 42,50 Euro. Anmeldungen sind möglich bis Dienstag, 30. April. Weitere Informationen gibt es bei der Volkshochschule unter Tel. (05282) 98040.

Bingo im Seniorenheim

Kalletal-Lüdenhausen. In der Seniorenresidenz „Die Rose im Kalletal“, Rosenweg 10, wird am morgigen Mittwoch ab 15 Uhr Bingo gespielt. Zu der Veranstaltung sind auch Gäste willkommen und zu Kaffee und Kuchen eingeladen.